

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 25.

Montag den 25. Januar.

1864.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§. 19. und 45. der akademischen Gesetze, nach welchen die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die Herren Studirenden hiermit unter der in den gedachten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten **vom 1. bis längstens zu Ende des Monats Februar dieses Jahres** in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen.

Hierbei wird zugleich bemerkt, daß **vom ersten März dieses Jahres an** die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen.
Leipzig, am 20. Januar 1864.

Das Universitäts-Gericht.
Dr. F. Morgenstern, Univ.-Richter.

Versteigerung von Gypsabgüssen im städtischen Museum zu Leipzig.

Die beim Jubiläum der Völkerschlacht zur Decoration der Speisesäle benutzten Sculptur-Abgüsse, bestehend in
2 colossalen geflügelten **Victorien** von **Christian Rauch** und
44 theils lebensgroßen, theils überlebensgroßen **Büsten von Fürsten, Feldherren und Volksmännern der Freiheitskriege**, sämmtlich nach den Originalen namhafter Meister, wie **Chr. Rauch, Thorwaldsen, Nietschel, Wichmann, Afinger u. A.** in je 2 Exemplaren
sollen **Montag den 23. Januar Vormittags 10 Uhr** im Erdgeschoß des städtischen Museums gegen **sofortige Baarzahlung** und mit der Verpflichtung der **Abholung am Auktionstage** meistbietend versteigert werden.

Die Abgüsse können von jetzt an täglich von 10—3 im städtischen Museum besichtigt werden.

Leipzig, den 19. Januar 1864.

Der Festordnungsausschuß für die Octoberfeier.
Cichorius.

Bekanntmachung.

Für die **5. Bürgerschule** ist eine Anzahl **Schränke, Tische, Bänke und Stühle** zu beschaffen. Die Anfertigung dieser Mobiliargegenstände soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Auf dem Bauamt ist das Verzeichniß einzusehen und es liegen die dazu gehörigen Zeichnungen zur Ansicht daselbst aus. Die zu versiegelnden Preisangaben sind bis zum **29. Januar 1864 Abends 6 Uhr** an das Bauamt abzugeben.
Leipzig, den 22. Januar 1864.

Des Rathes Baudeputation.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 8. Januar 1864.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Director und Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten wurde der Fragelasten eröffnet, in welchem sich folgende Frage fand: „Giebt es in Leipzig Gas-Kochherde und sind sie für kleinere Haushaltungen als vortheilhaft und praktisch zu empfehlen?“ Die Frage wird dahin beantwortet, daß solche Apparate jedenfalls in der Gasanstalt zu bekommen seien; der Unterzeichnete hat kleinere Koch- und Heizapparate in der Lindenau-Plagwitzer Gasanstalt vorrätzig gesehen und bestätigt das von mehreren Anwesenden gefällte günstige Urtheil über die Zweckmäßigkeit solcher Apparate; ob sie jedoch bei den verhältnißmäßig immer noch zu hohen Gaspreisen billiger zu unterhalten seien als die gewöhnlichen Herde, bezweifelte der Unterzeichnete; berücksichtige man jedoch die Reinlichkeit, Annehmlichkeit und bequeme Handhabung der Gas-Koch- und Heizapparate, sowie den Umstand, daß die Flamme jeden Augenblick in beliebiger Stärke erzeugt und wieder verlöscht werden könne, so sei nicht zu läugnen, daß das Kochen und Heizen mit Gas jedenfalls die sparsamste und rationellste Feuerungsmethode sei.

Herr Crusius bestätigt die Zweckmäßigkeit der Gaslocherde für kleinere Haushaltungen aus eigener Erfahrung.

Hierauf hielt Herr Dr. W. Hamm einen Vortrag über das Patentwesen; er sprach zuerst über das Wesen des geistigen Eigenthums, wies darauf hin, daß die Erfindungen als geistiges Eigenthum der Erfinder zu betrachten seien und daß die Patente den Zweck haben, dem Erfinder Schutz zu gewähren bei der Ausbeutung seiner Erfindung gegen die Uebergriffe Anderer. Man glaubte auch, Gewerbe und Industrie durch das Patentwesen zu heben und Anregung zu neuen Erfindungen dadurch zu geben.

Die ersten Patentgesetze seien schon im Jahre 1623 unter Jacob I. in England gegeben worden, dann folgte Frankreich im Jahre 1791, Preußen 1815 u. s. w. — Alle diese Patentgesetzgebungen seien aber zum Theil veraltet und entsprächen nicht den Anforderungen und Erwartungen, die man an sie zu machen berechtigt sein sollte, theils schützten sie nicht vor Mißbrauch, so daß selbst in den Ländern, in denen die Patentgesetzgebung noch am vollkommensten sei, die Erfinder selten den entsprechenden Lohn für ihre Mühe und Kosten ernteten.

Daher haben sich auch in den letzten Jahren in England und Deutschland mannichfache Agitationen gegen die Patentgesetzgebungen bemerkbar gemacht und es drängt sich uns daher die Frage auf: ist es rathsam, die Patentgesetzgebungen ganz aufzuheben oder sie fortbestehen zu lassen oder bedürfen sie nur zeitgemäßer Verbesserungen? Bevor der Redner zur Beantwortung dieser Fragen schreitet, bespricht er erst den gegenwärtigen Stand der Patent-Einrichtungen einiger Länder; man kann hiernach unterscheiden: 1) das geheime oder Prüfungsverfahren, welches im deutschen Zollverein und in Rußland eingeführt ist, 2) das Anmeldeverfahren, wie es in England, Frankreich und Oesterreich besteht und 3) eine glückliche Combination beider Verfahren, die man in den Vereinigten Staaten eingeführt hat. Im Zollverein besteht zwar nur eine Patentgesetzvereinbarung, fast jeder Staat hat jedoch seine besonderen Zusätze und Abänderungen gemacht, so daß im Zollverein eigentlich 25 verschiedene Patent-Einrichtungen bestehen. Dieselben kommen meistens darin überein, daß der Erfinder sich mit seiner Erfindung an das Ministerium des Innern wendet, diesem eine genaue Beschreibung, wenn nöthig Zeichnung unterbreitet und um Gewährung des Patentes nachsucht. Das Ministerium prüft alsdann die Erfindung und ertheilt nach Gutdünken das Patent gegen eine verhältnißmäßig geringe Gebühr auf einen Zeitraum von gewöhnlich 5 Jahren mit der Bedingung, daß die Erfindung nach Verlauf eines Jahres auch praktisch aus-

geführt werde. Nach 5 Jahren wird sie dagegen, wenn nicht um Prorogation nachgesucht worden, der öffentlichen Benutzung übergeben. — Redner macht darauf aufmerksam, wie viele Mängel eine solche Patent-Einrichtung habe, wie schwierig es z. B. bei dem gegenwärtigen hohen Stande der exacten Wissenschaften sei, zu behaupten, ob eine Erfindung, ein Gedanke wirklich neu sei oder nicht. Es sei fast unmöglich, daß ein einziger Mann oder eine Commission von nur wenigen Männern auf dem ganzen Gebiete der exacten Wissenschaften so bewandert sein können, um in möglichst kurzer Zeit über den Werth und die Neuheit einer Erfindung ein Urtheil zu sprechen; und sollte es ja solche Leute geben, die dies vermögen, so wären dieselben eben so an anderen Stellen besser zu verwenden. Wie schwierig sei es ferner für den Erfinder, darüber Aufschluß zu erhalten, ob seine Idee neu sei oder nicht, bevor er sich um ein solches Patent bewirbt; er kann zwar die Patentregister nachschlagen, allein in denselben sind nur die Titel verzeichnet, weil das Verfahren oder das Wesen der Erfindung selbst geheim gehalten werden muß; es stehe ihm nun zwar noch der Weg offen, beim Ministerium anzufragen, allein Jeder wisse, wie lange dies oft dauere und mit welchen Kosten dies verknüpft sei.

Unter dem Drucke einer solchen Gesetzgebung leide aber auch das Publicum, da andere, vielleicht befähigtere Köpfe eine solche Erfindung möglicherweise weiter ausbauen können, und durch allgemeinere Anwendung derselben das Wohl der Mitmenschen gefördert würde. So habe z. B. in Gonnwitz seit langer Zeit eine Schraubensabrik bestanden, die sich durch die Vortrefflichkeit ihrer Maschinen und Fabricate ausgezeichnet habe; noch ehe jedoch das Patent abgelassen, habe der Besitzer der Fabrik dieselbe geschlossen. Andere Fabriken haben zwar jetzt dasselbe erreicht, jedoch mit viel Mühe und Kosten.

Hervorzuheben ist ferner noch, daß die Patente sehr leicht umgangen werden können, da die geringste, selbst unwesentliche Veränderung der Construction einer Maschine oder eine geringe Abänderung eines Verfahrens genügt, um eine Klage von Seiten des Erfinders gegen den Nachahmer zurückzuweisen. Daher erklärt es sich auch, daß Patentproceffe in Deutschland fast gar nicht vorkommen, da man darin nur auf die umständlichste Weise Recht bekommen kann.

Nach dem zweiten Verfahren, wie es z. B. in England gebräuchlich ist, kann Jeder ein Patent erhalten; es genügt nur einfache Anmeldung ohne Prüfung von Seiten der Commission; dagegen muß eine verhältnißmäßig hohe Summe (in England 20, 30 50 bis 106 Pfund Sterling) dafür bezahlt werden und das Verfahren wird dann veröffentlicht. In dem hohen Preise soll eine Gewähr liegen dafür, daß Patente nicht zu leichtsinnig genommen werden, und mit der Veröffentlichung des Verfahrens bezweckt man, daß nicht zuviel Erfindungen auf ein und demselben Punct sich concentriren. Allein auch diese Einrichtung der Patentgesetzgebung hat ihre Mängel, daher die Agitation gegen dieselbe in England; namentlich ist dort der Patentschwindel zu beklagen, der leider eine sehr große Ausdehnung angenommen und unter dem Tausende zu leiden haben. Derselbe besteht z. B. darin, daß Patente auf so breiter Basis genommen werden, daß nachfolgende Erfinder in demselben Fache sich erst mit dem ursprünglichen Erfinder abfinden müssen; letzterer fordert natürlich in der Regel ganz enorme, unverhältnißmäßig hohe Summen. Der Redner führt hierzu mehrere Beispiele an; so habe ein Amerikaner in England ein Patent auf die Benutzung des Wassers zum Heizen; ein Anderer auf Verbesserungen im Telegraphenwesen im Allgemeinen. Welche Nachtheile hieraus sowohl für den Einzelnen, als auch für die Gesamtheit entstehen, ist leicht einzusehen.

In richtiger Würdigung dieses Umstandes wurde auch im Jahre 1851 eine Bill auf Reform des Patentwesens eingegeben, jedoch verworfen, bis 1852 die Regierung das sogenannte Provocationverfahren vorschlug, nach welchem erst eine Aufforderung zur Einsprache erlassen oder vielmehr gegen eine verhältnißmäßig geringe Gebühr das Patentgesuch vorläufig nur registriert wurde, und zwar auf 6 Monate, binnen welches Zeitraums es dem Inhaber freistand, zurückzutreten, sobald er sah, daß Ansprüche gegen ihn erhoben würden. Allein 1862 mußte weiter zur Annahme der steigenden Scala geschritten werden, die bereits in Amerika eingeführt war. Diese Einrichtung besteht darin, daß die Patentgebühren nicht auf einmal, sondern nach und nach, am besten jedes Jahr in steigender Progression, natürlich aber auch nach Belieben sofort ganz bezahlt werden können. Außerdem findet in Amerika noch eine Vorprüfung statt, die Patente werden aber alsdann vom Patentamt veröffentlicht. — In Oesterreich ist die steigende Scala der Entrichtung der Patentgebühren ebenfalls eingeführt; man zahlt dort z. B. zuerst 10 Gulden, nach 5 Jahren 15 Gulden, nach 7 Jahren 20 Gulden u. s. w., die Patentdauer ist auf 15 Jahre festgesetzt. Diese Einrichtung habe allerdings den Vorzug, daß hierdurch der Ueberfüllung mit werthlosen Patenten vorgebeugt werde, denn die Erfahrung habe gelehrt, daß von den genommenen Patenten verhältnißmäßig wenige das dritte Jahr überleben, nur circa 5—10 Procent bis zum sechsten Jahre sich halten.

Die Frage, ob bei der jetzigen Höhe der Industrie Patente

überhaupt noch nöthig seien, ist schwierig zu beantworten; die Berliner Handelskammer hat die Abschaffung für nicht gerechtfertigt gehalten, sie verlangt das Anmeldeverfahren mit steigender Scala und 15 jähriger Dauer. Wenn man überhaupt für das Patentwesen ist, so könnte man sich mit diesem Verfahren einverstanden erklären; allein auf dem volkswirtschaftlichen Congreß in Dresden hat man sich für Abschaffung des Patentwesens überhaupt erklärt, weil die Patente, wie Redner bereits entwickelt, dem Erfinder sowohl, als auch dem Gemeinwohl mehr schädlich als nützlich seien. Max Birn und Andere hätten sich jedoch für das Patentwesen ausgesprochen und die preussischen Vorschläge vorgezogen, da es ihnen um das Recht sei, daß dem Erfinder sein Lohn werde. Der Redner bemerkt jedoch, daß dies nicht immer durch Nationalbelohnungen zu ersetzen gesucht, allein auch hierbei sei die Prüfung der Erfindung und die Zuerkennung der Belohnung eine sehr mißliche und schwierige Sache. So habe z. B. der deutsche Bund an Wagner 100,000 Fl. Belohnung für Benutzung des Elektromagnetismus als Triebkraft bewilligt, die Anwendung im Großen ist jedoch bis jetzt noch nicht möglich gewesen; eben so haben Schönbein und Böttcher eine Nationalbelohnung für die Erfindung der Schießbaumwolle erhalten, letztere hat sich für Schießgewehre aber auch nicht bewährt, sondern wird fast nur zur Bereitung von Colloidum für die Photographen benutzt. In neuerer Zeit mache sich dagegen die Ansicht immer mehr geltend, daß solche Belohnungen von Seiten des Staates nicht praktisch seien, sondern ihre Gewährung dem freien Ermessen des Volkes und einzelner Corporationen zu überlassen sei; daß hierbei wirklich verdienstvolle Erfinder und Förderer der Industrie und Gewerbe ehrenvoll und anständig belohnt werden, beweisen mehrere Beispiele aus der neueren Zeit, wie der Nationaldank für Schulze-Delitzsch u. s. w.

Herr Dr. Hamm spricht schließlich seine eigene Ansicht über diesen Gegenstand dahin aus, daß er eine jede Bevormundung von Seiten des Staates für die meisten Industriezweige für unzumuthig halte; man solle und könne jetzt auf eigenen Füßen stehen und auf seine eigene Kraft und die Beihülfe seiner Mitbürger bauen. Weil die Patente nicht mehr nöthig, seien sie auch nicht mehr zweckmäßig.

Herr Dr. Hirzel dankt Herrn Dr. Hamm für seinen so interessanten und belehrenden Vortrag im Namen der Anwesenden auf das Verbindlichste und bekennet sich zu denselben Ansichten.

Herr Crusius bemerkt, der Vortrag des Herrn Dr. Hamm beweise, daß Alles seine Zeit habe; ebenso wie die Künste hätten sich auch die Patente überlebt und müßten daher ebenfalls abgeschafft werden.

Herr Dr. Hamm fügt noch hinzu, daß der Nutzen der Patente für die Industrie in der That nur ein sehr geringer sei; die größten Erfindungen seien theils vor Einführung der Patente, theils unabhängig von denselben gemacht worden.

Herr Dr. Hirzel führt noch ein Beispiel dafür an, daß die Patentgesetzgebung auf die Industrie oft einen sehr bedeutenden Druck ausübe; so dürfen die neuen Anilinfarben in England nur von einer Fabrik gefertigt werden, die natürlich nach Belieben die Erlaubniß zur Fertigung dieser Farben an andere Fabriken gegen von ihr geforderte Entschädigungen ertheilen kann. Auf die Anfrage, ob darunter nicht auch die Güte des Fabricates leide und die Preise sehr hoch seien, antwortet Dr. Hirzel, daß das letztere allerdings der Fall sei, hinsichtlich der Güte jedoch müsse man die englischen Anilinfarben als ganz vorzüglich rein und ergiebig bezeichnen.

Herr Dr. Hirzel zeigt ferner eine sogenannte Asphalt-Röhre zu Wasser- und Gasleitungen vor und verliest ein Gutachten über die Brauchbarkeit dieser Röhren (Mining Journal 1860); in demselben heißt es: „Die Idee der Erfindung besteht in dem Uebereinanderrollen einer Anzahl Papierblätter, die auf einander haften, weil sie vorher mit geschmolzenem Asphalt überzogen sind. Eine Prüfung mittelst hydraulischen Drucks hat ergeben, daß eine Röhre von 6 Zoll Weite und 1/2 Zoll Wandstärke einen Druck von 240 Pfund auf den Quadratzoll (englisch) ohne Nachtheil aushält, also in dieser Beziehung einen sehr günstigen Vergleich mit den besten Eisentröhren verträgt, während die Thatsache, daß das neue Material nur 1/4 vom Gewichte eines Eisentröhres von gleicher Weite und Stärke hat, ein anderer Umstand ist, der sehr zu seinen Gunsten spricht. Dieser Umstand ist wichtig, wenn Asphalt-Röhren zu Grubenwecken und Grubenpumpen Verwendung finden sollen, da sie eben so leicht wie hölzerne sind, während sie in Bezug auf Dauer und Wohlfeilheit die Gußeisentröhre bei Weitem übertreffen. Schwefelsäurehaltige und andere Grubenwässer, z. B. Cementwasser der Gruben greifen sie nicht an und daher können sie auch in Kohlen- und Kupferbergwerken Verwendung finden. Da die Röhren leicht an eiserne Flanschenringe befestigt werden können, so sind die Stoßverbindungen schnell beverfestigt und wenn eine einzelne Röhre schadhaft wird, so kann sie in wenigen Minuten und ohne Schwierigkeit durch eine neue ersetzt werden.“

„Dem Erfinder, Herrn Jaksouean in Paris, gelang es bei seinen Experimenten vor der Gesellschaft zur Beförderung der

Wissenf
Atmosph
„Ein
puncten
Anlagen
dem sie
3/4 Zoll
stellend
In
Gasse)
bei eine
Die
Lichten
Der
bereits
brauch
und di
Basser
in Leip
Auf
gase em
Asphal
einen
beugt
Di
gefertig
zur B
Knieft
Se
Masse
gut m
daß r
eiferne
St

D
in her
„Nath
Dr. C
zur P
sich e
Hotel
Zweck
erweit
word
9
„Gle
Lest
Herr
und
doch
mält
der S
blin
zube
folgt

Her
Ein
Sto
20
Jan

Bl

8

Br
Gr
Va
Ha
Pa
St
M
M
A

Wissenschaften in Paris nachzuweisen, daß ein Druck von zwanzig Atmosphären nöthig war, um diese Röhren zu sprengen."

Eine Röhre von 2 Zoll Weite, 3 Fuß zwischen den Auflegepunkten freiliegend, brach erst bei einer in der Mitte zwischen den Auflagern aufgetragenen Belastung von 4 Ctr. 38 Pfund, nachdem sie sich bei 4 Ctr. 25 Pfund, ohne eine Verletzung zu zeigen, 3/4 Zoll durchgebogen hatte; eine Probe, die durchaus zufriedenstellend war."

In Leipzig hat diese Asphaltrohre Herr Ph. Nagel (Halle'sche Gasse) in Commission und kostet der laufende Fuß exclusive Flanschen bei einer lichten Weite von 4 Zoll 5 Ngr., incl. Flanschen 6 Ngr.

Die Röhren werden in einer Weite von 1 1/2 bis 12 Zoll im Lichten gefertigt, auf Wunsch jedoch auch in größeren Dimensionen. Herr Nagel theilt noch mit, daß diese Röhren in Sachsen bereits in Zittau und Reichenbach als Gasleitungsröhre in Gebrauch seien; man habe dort mehrere 100 Fuß zur Probe gelegt und die Röhren hätten sich bis jetzt sehr gut bewährt; auch als Wasserleitungsröhre hätten sie sich bei einer kurzen Röhrenleitung in Leipzig als sehr praktisch erwiesen.

Auf die Frage des Herrn Dr. Hirzel, ob die in dem Leuchtgas enthaltenen flüchtigen Kohlenwasserstoffe nicht lösend auf den Asphalt eingewirkt hätten, entgegnet Herr Nagel, daß dem durch einen besonderen Ausguß der inneren Röhrenwandung vorgebeugt sei.

Die Anfrage, ob Kniestücke ebenfalls aus der Asphaltpapiermasse gefertigt werden könnten, beantwortet Herr Nagel dahin, daß dies zur Zeit noch nicht möglich sei; man müsse daher noch eiserne Kniestücke anwenden.

Herr Dietrich macht Vorschläge, solche Kniestücke aus jener Masse zu fertigen; Herr Nagel entgegnet jedoch, daß dies nicht gut möglich sein würde, da die Röhren dadurch hergestellt werden, daß man mit Asphalt getränkte große Papierbogen auf heißen eisernen Walzen übereinanderwickelt.

Hierauf erfolgte der Schluß der Sitzung.

Dr. G. Heppel.

Lessing - Feier.

Der Geburtstag G. E. Lessings wurde auch diesmal am 22. Jan. in herkömmlicher Weise begangen. Das Theater hatte am Vorabend „Nathan der Weise“ in bekannter guter Besetzung nebst einem von M. Schuster gedichteten, sehr beifällig aufgenommenen Prolog zur Aufführung gebracht. Am eigentlichen Festabend versammelte sich ein freilich nicht sehr zahlreiches Publicum in den Sälen des Hotel de Pologne, wo von Seiten des Schillervereins — mit dem Zwede, die Knauer'sche Lessingbüste für das Städtische Museum zu erwerben — zu Ehren des großen Todten eine Festfeier veranstaltet worden war.

Neben mehreren Gesangsaufführungen durch den Gesangverein „Hode“ und dem Vortrage einiger dramatischen Stücke von Lessing durch Herrn Arno Hempel bildete die Festrede, welche Herr Prof. Hettner aus Dresden übernommen, den Mittelpunkt und Schwerpunkt der Feier.

Der Vortrag war, obwohl etwas zu streng literarisch gehalten, doch in hohem Grade fesselnd, und das trefflich abgerundete Gemälde, welches von Lessing gegeben wurde, um so interessanter, als der Redner mit mannhafter Selbstständigkeit des Urtheils nicht bloß blind anzuerkennen, sondern auch Mängel und Schwächen hervorzuheben wußte. Der langanhaltende Beifall, welcher dem Vortrage folgte, war ein wohlverdienter.

Verschiedenes.

Leipzig, 23. Januar. Auch Herr Director Wirsing hat dem Herrn Dr. Roderich Benedix den vollständigen Ertrag der Einnahme für die am Tage von dessen Jubelfeier auf hiesigem Stadttheater gegebene Vorstellung, ohne allen Kostenabzug, 273 Thlr. 20 Ngr. betragend, sofort am Tage nach dieser Vorstellung übersandt. (V. Nachr.)

Berichtigung. In der Rede des Herrn Dr. Hettner im gestrigen Blatte lies Otus statt Oluo.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 20. Jan. R°	am 21. Jan. R°	in	am 20. Jan. R°	am 21. Jan. R°
Brüssel . . .	+ 3,5	+ 4,3	Rom	—	0,0
Greenwich . .	+ 5,8	+ 6,7	Turin	— 14,8	— 8,0
Valontia . . .	—	+ 4,0	Wien	—	— 6,5
Havre	+ 4,0	+ 6,3	Moskau	—	—
Paris	+ 2,1	+ 1,0	Petersburg . . .	— 4,6	— 4,0
Strassburg . .	— 1,8	— 3,4	Stockholm . . .	—	—
Marseille . . .	0,0	+ 1,0	Kopenhagen . . .	—	—
Madrid	+ 5,1	+ 2,8	Leipzig	— 1,4	— 2,8
Alicante	+ 6,2	—			

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 17. bis 23. Januar 1864.

Tag u. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und London, rechnet auf 0° R.	Thermometer nach Reaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
17. 6	28, 4,5	-12,7	0,1	0	2-3 heiter
2	3,6	-6,8	0,1	0	2-3 heiter
10	3,0	-9,8	0,3	0	2 heiter
18. 6	28, 2,6	-13,4	0,0	S	1 heiter
2	2,2	-6,4	0,7	S	1 heiter
10	2,4	-10,6	0,1	SSO	0-1 heiter
19. 6	28, 1,8	-10,7	0,2	SSW	1-2 heiter
2	1,9	-3,8	1,2	S	1 heiter
10	2,3	-6,8	0,2	SO	1 wolkig
20. 6	28, 2,2	-1,7	0,1	SSW	1 heiter
2	2,4	+0,6	0,4	SSW	1 heiter
10	2,9	+0,2	0,0	SSW	0-1 heiter
21. 6	28, 1,9	-3,4	0,1	SW	0-1 trübe
2	0,3	+1,7	0,7	SSW	0-1 trübe
10	27, 11,3	+0,9	0,1	SW	1-2 trübe
22. 6	27, 10,8	+1,4	0,1	SSW	1-2 fast trübe
2	10,4	+3,8	0,8	S	1-2 fast trübe
10	10,3	+4,2	0,1	S	1-2 heiter
23. 6	27, 9,7	+4,9	0,3	SSW	1-2 trübe
2	9,0	+6,6	1,2	SW	2 wolkig
10	8,8	+5,3	0,0	SW	2-3 trübe*)

*) Abends Regen.

Tageskalender.

Stadttheater. 98. Abonnements-Vorstellung.

Struensee.

Drama in 5 Acten von Michael Beer. Ouverture und zur Handlung gehörige Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

- Caroline Mathilde, Prinzessin von Wales, Gemahlin Christians VII. Königs von Dänemark. Fräul. Gröfser.
- Juliane Marie, Wittve Friedrichs V., Stiefmutter des regierenden Königs. Fräul. Huber.
- Graf Friedrich Struensee, Staats- und Cabinets-Minister. Herr Janisch.
- Graf Grawald Brandt, erster Kammerherr. Herr Scaria.
- Graf Ranzau-Nischberg, General-Leutnant, Mitglied des ehemaligen Staatsraths. Herr Stürmer.
- Obrist Köller, Commandeur eines Cavallerie-Regiments. Herr Witt.
- Freiherr Schack-Rathlow, geheimer Rath. Herr Kühns.
- Dve Guldberg, Rath im Dienste der Königin. Herr Bachmann.
- Wittve von Löwenstjöld, Hauptmann in der Norwegischen Garde. Herr Bischoff.
- Gräfin Ulfeld, Damen der Königin Mathilde. Frau Treptom.
- Gräfin Kez, Damen der Königin Mathilde. Fräul. Gähler.
- Robert Keith, englischer Botschafter am dänischen Hofe. Herr Glümenreich.
- Pfarrer Struensee, Vater des Ministers. Herr Gjaschke.
- Emmy Roslyn, Kammerfrau der Königin Mathilde. Fräul. Mertens.
- Detlev, 16 Jahre alt, in Diensten des Grafen Struensee. Fräul. Albert.
- Johannes, Diener des Pfarrers Struensee. Herr Saalbach.
- Ein Polizei-Chef. Herr Schubert.
- Ein Kammerdiener des Grafen Struensee. Herr Scheibe.
- Ein Page der Königin Juliane. Fräul. Guth.
- Ein Page der Königin Mathilde. Fräul. Hof.
- Christian Svenne, ein Soldat von der Norwegischen Garde. Herr Hempel.
- Schulmeister. Herr v. Fletzig.
- Babe, Chirurg. Herr Lüd.
- Hooge, } aus einem Dorfe bei
Flynd, } Rendsburgi. Schleswig
Andreas, } Landleute
Wirthin zum Elephanten
Ein Kerkermeister. Damen der Königin Mathilde. Damen der Königin Juliane. Hofherren. Offiziere. Pagen. Postkute. Masten. Wachen. Diener.

Ort der Handlung: Im 1. Act auf dem Schlosse Christiansborg bei Kopenhagen. Im 2. auf dem Schlosse Friedrichsborg, zum Schluß in Kopenhagen. Im 3. Act: Zu Anfang in Kopenhagen, zum Schluß in Christiansborg. Im 4. Act: Die erste Scene spielt in einem Dorfe bei Rendsburg, die zweite in Kopenhagen, die dritte in Kronenburg und im 5. Act in Kopenhagen. — Zeit der Handlung: 1772.

Zwischen dem 1. u. 2. Act, so wie zwischen dem 3. und 4. Act finden keine Pausen statt, sondern werden diese Acte durch die jedes-

malige Zwischenmusik unmittelbar verbunden. Dagegen wird eine Pause nach dem 2. Act und eine andere Pause nach dem 4. Act stattfinden.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Zur Nachricht. Morgen Dienstag erste Gastvorstellung des Herrn Mitterwurzer, königl. sächs. Hofopernsänger. **Don Juan.** * * * Don Juan — Herr Mitterwurzer. (99. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 27. April bis mit 2. Mai 1863 verfesten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönsfeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u. Mündigungen: Jede Werktag, Vormittag und Nachmittag.)

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Nar.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend Russisch.

Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Dr. Lindner

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Erhanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

J. A. Nietel, Grimma'sche Straße Nr. 16, **Mauricianum.** Conf. et. u. Stickerie, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur

Photographisches Atelier von A. Brauch, Lindenstraße Nr. 7. Büstenarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten Büstenarten-Portr. à Dbd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.

Photographie-Anstalt von

E. A. Francke, Weststraße 68.

Gebr. Ribsam, Grimma'sche Straße Nr. 16 Unteresol, Haarfaucide- und Friseur-Salon für Herren und Damen.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Curiositäten und Kunstwerken bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße Nr. 25.

Vorladung.

In der wider den Handarbeiter Wilhelm Bglentin Jäpelt, früher in Plagwitz, dessen dormaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen, bei dem königlichen Gerichtsamte Leipzig 11. wegen unerlaubter Selbsthilfe anhängigen Untersuchung ist zur Verhandlung und Entscheidung über den von dem Privatankläger Gustav Adolph Jahn unterm 22. August vorigen Jahres eingewendeten Einspruch gegen das gerichtsamliche Erkenntnis auf **den 9. Februar dieses Jahres**

Verhandlungs-Termin anberaumt worden.

Ernannter Jäpelt wird daher hierdurch geladen, an diesem Tage

Vormittags um 9 Uhr

in Person vor dem unterzeichneten Bezirksgerichte zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß auch bei seinem Ausbleiben mit der Verhandlung und Entscheidung, so wie mit der Bekanntmachung derselben verfahren werden wird.

Leipzig, den 23. Januar 1864.

Das königliche Bezirksgericht daselbst.

Ahnert, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Da der Güter-Verkehr auf der Oberschlesischen Eisenbahn wegen Truppentransporten bis Schluß dieser Woche gänzlich eingestellt ist, so können Gütersendungen nach Stationen dieser Bahn bis dahin nicht angenommen werden.

Leipzig, den 24. Januar 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Lotterie zum Besten nothleidender Schleswig-Holsteiner.

Wir machen das verehrliche Publicum hierdurch besonders darauf aufmerksam, daß nur solche Loose bei der Ziehung honorirt werden, welche den Stempel oder die Namenschrift desjenigen Agenten tragen, der den Verkauf der Loose an das Publicum bewirkt.

Das controlirende Comité.

Oberländer,
Bürgermeister.

Franz Appel,
Magistratsrath.

Fr. Köhler,
Magistratsrath.

Johann Beyer,
Magistratsrath.

Dr. v. Schauroth,
Magistratsrath.

F. Streit,
Rechtsanw. u. Notar.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Cigarren, neuen Scheeren, Bilderrahmen, Uhren, Stickereien, einem Puppentheater, einem Pianoforte, Haus- und Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen

Montag den 1. Februar 1864

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,
Königl. Gerichts-Auct.

(Ein Verzeichniß der zur Versteigerung gelangenden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. vom 25. Januar a. c. bei Herrn Buchbindermeister Molwitz unter dem Rathhause zu haben.)

Autographen - Auction.

Die Versteigerung einer sehr werthvollen Sammlung von Autographen findet

Montag den 1. Februar

im Auctionslocal des Unterzeichneten statt.

Leipzig, den 25. Januar.

T. O. Weigel, Königsstrasse No. 1.

So eben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen: **Haupt-Verzeichniß über Samen und Pflanzen für 1864** von **Haage & Schmidt** in Erfurt.

gr. 8. broch. 5 Ngr.; auf starkem Pap. und geb. 10 Ngr. in Commission bei **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Italienisch und Spanisch.

Unterricht in der Grammatik, Correspondenz und Conversation Sternwartenstraße 13, Seitengebäude; Sprechstunde von 1—2 Uhr.

Englischer Unterricht wird sehr gründlich und leicht sachlich von einer tüchtigen Lehrerin erteilt. Näheres bittet man zu erfragen Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 4.

Wer Französisch bald und gut lernen u. sprechen will, bemühe sich Reichstraße 1 zum Hausmann.

Kaufmann. Unterricht im doppelten Buchhalten, kaufmann. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde u.

Junge Leute, welche Ostern die Schule verlassen und sich dem Kaufmannstande zu widmen gedenken, finden zur Vorbereitung in den für den Anfang wichtigsten Fächern **bereits jetzt Aufnahme Thomaskäse Nr. 2, 3. Etage.**

Gründlicher Unterricht im Zeichnen wird Kindern gegen billiges Honorar erteilt Blumengasse 2, Seitengebäude part.

500 Rechnungen mit Firma 40. für 2 1/2 Ngr.,

1000 Briefstempel - Etiquetten für 1 Ngr.

Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther,**
Kochs Hof.

Offerte.

Zu Einrichtungen von Geschäftsbüchern, zum Reguliren solcher, so wie zum Anlernen der einf. und dopp. Buchhalterei empfiehlt sich ein praktischer Buchhalter. Gef. Adressen werden entgegengenommen Mühlgasse Nr. 8, 1 Treppe links.

(Billig, praktisch u. dauerhaft!) werden Sprungfeder-Matratzen aufgepolstert u. reparirt (**früh geholt u. Abends geliefert**) im Matratzen- und Kissen-Geschäft Rosenthalgasse 1 parterre.

Maschinen-Näherei

Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.
Dasselbst wird auch Damen- und Kinder-Garderobe nach den neuesten Modellen gefertigt.

E. Schneider,
Illustrateur,
Antonstrasse Nr. 3,
empfiehlt sich mit Anfertigung von

Stickerien:
als Plattstich, Wolle-,
Wäsche-, Canvas-,
Perlen-, Gold- und
Silberstickerien.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert, auch neue Arbeiten gut u. billig gefertigt Brühl 76, 3 Tr. bei E. Krupp.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

18 Bruno Schultze's 18

Salons zum Haarschneiden und Frisiren

sind während der Maskenbälle des Abends 9 Uhr geöffnet.
Zum Verleihen empfehle:

Lockentouren, doppelreihig,
Perruquen, Bärte, Zöpfe,
Chignons, Schleifen.

18 Petersstraße 18, drei Könige. 18

Elegante Masken-Anzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hüthen werden billig verliehen Auerbachs Hof Nr. 51, erste Etage bei

G. Haussmann.
NB. Auch werden alle Arten feine Masken-Toiletten auf Bestellung neu angefertigt und verliehen.

Eine Auswahl neuer und eleganter Herren- und Damen-Costüms so wie auch ganz neuer Dominos und Fledermäuse empfiehlt einem geehrten Publicum zu billigen Preisen

H. Schütz, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Ganz saubere Maskenanzüge

nebst Fledermäusen werden billig verliehen Reichsstraße Nr. 33, Damhirsch.

Elegante Dominos,

Fledermäuse, Kutten, Herren-Charakteranzüge und Harlequins verleiht billigst **Louis Willenach,** Thomastirchhof 9, 2. Etage.

Nicolaistraße Nr. 12. **Masken = Garderobe.** Gewölbe Nr. 12.
Charakter-Costüms aller Art, neu und elegant, so wie Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten in allen Farben werden billigst verliehen Nicolaistraße Nr. 12 im Gewölbe.

Neue und elegante Dominos, Fledermäuse

und Kutten sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modenmagazin.

Maskenhüte werden à St. zu 5 \mathcal{R} verliehen u. um damit zu räumen billig verkauft Blumengasse Nr. 4 im Putzgeschäft.

Die elegantesten Dominos, Fledermäuse und Damen-Masken-Anzüge

werden billigst verliehen Frankfurter Straße Nr. 80 (goldne Sonne) 2 Treppen.

Einige elegante Damen-Masken-Costüme, neu, werden billig verliehen Johannisgasse Nr. 17, 4. Etage.

Masken-Anzüge, Dominos, Fledermäuse verleiht billigst **Emma Beyer,** Brühl Nr. 80 im Gewölbe.

Das Maskenlager von J. C. Junghans,

Sainstraße, Hôtel de Pologne Nr. 119, empfiehlt eine sehr große Auswahl Herren- und Damen-Anzüge, worunter auch viel ganz Neue zu den billigsten Preisen.

Zu verleihen ist billig ein Maskenanzug (Seecabett) privatim Erdmannstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Feine schwarze Fracks

sind billig zu verleihen in der Kleiderreinigungs-Anstalt Johannisgasse Nr. 16 von **E. Brenner.**

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Zu Maskenbällen empfiehlt fein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 \mathcal{R} an,

Ball-Handschuhe

für Herren und Damen von 10 \mathcal{R} an empfiehlt

Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 \mathcal{R} das Stück bis zu den feinsten empfiehlt

L. Böttner, Naschmarkt 3 neben dem Burgkeller.

Theodor Pflamann
Neumarkt.

Wiener Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren feinsten Qualität.

Eine Partie Restler Gardinen

empfiehlt, um möglichst schnell damit zu räumen, gänzlich unter den Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Briefpapier

in weiß und bläulich, I. Qualität empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3 \mathcal{R} , so wie Canzlei- und Conceptpapier in großer Auswahl billigst

Gustav Roessiger, 15, Auerbachs Hof 15.

Ball-Schlipse und Cravatten

Ball-Handschuhe, empfiehlt billigst die Fabrik von **C. G. Froberg,** Nicolaistraße Nr. 2.

Blumenpapiere

in den prachtvollsten Farben in großer Auswahl empfehlen

L. Böhle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Rahm

empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer Markt Nr. 12, (Engel-Apothek.)

Margarethentaschen

empfiehlt in guter Auswahl und schönen Mustern sehr preiswürdig

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Noch zum alten Preis verkauft! Thomasaßchen 1, 1. Etage links.

Doppel- und Mix-Lüster à Elle 4-6 \mathcal{R} , Padi-Lüster v. 6 \mathcal{R} , schottische Grosgrain à Elle 5 1/2 \mathcal{R} , rein' wollene Doppel-Shawls von 3 1/2 \mathcal{R} , Herren-Tücher 25 \mathcal{R} , Crinolinen von 15 \mathcal{R} , schweren schwarzen Taffet, feine Tibets und Shirting billigst.

Wiener Stearinkerzen

und rheinische in besonders schöner Waare à 7 1/2, 8 u. 9 \mathcal{R} , von 10 Paket an billiger offerirt

Oscar Mauno, Thomasaßchen.

Küchenlampen, Dochte

bester Qualität und daher nicht schnuppend empfiehlt im Pfund und Einzelnen billigst die Porzellan- und Steinguthandlung von **Hugo Kast,** Bühnengewölbe Nr. 32.



Carl Nagel, Uhrenlager und Reparatur,

Neumarkt Str. 31 (Kramerhaus).
Goldene und silberne Taschenuhren für Herren und Damen, französische Pendulen,
Wieder Stuhnuhren etc. unter Garantie.



Zur Gesundheits- und Krankenpflege.

Bruchbandagen für alle vorkommende Unterleibsbrüche beider Geschlechter, in engsten Kleidern ungesehen zu tragen.

Irrigateurs und Clysopompes, die bequemsten Apparate zum Selbstclysieren und Gentialinjectionen.

Urinos für Dampfwanneisende etc. etc.

Harnreceptienten gegen krankhafte Urmentleerungen.

Suspensorien zum Reiten, gegen Wundlaufen etc.

Wundspritzen, Ohren-, Nasen-, Augen- und Klystirspritzen.

Repositorien gegen Hämorrhoidalknoten u. Mastdarmvorfall.

Instrumente zur Selbstapplikation bei Gebärmutter- und Scheidenvorfall.

Bandagen zu demselben Zweck, in Fällen organischer Veränderungen und Dammdefecte, bei welchen interne Applicationen ungenügend.

Jeffrey'sche Respirator für Brustkranke, der einzige Apparat, welcher solchen Leidenden Linderung und Hilfe in rauher Jahreszeit gewährt.

Diese wie alle Apparate zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers halte ich vorräthig und fertige ich jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen, und bemühe mich stets, den Hülfesuchenden mit dem richtigen Anlegen der Bandage vertraut zu machen.

Joh. Reichel, Mechanicus und Bandagist,

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig,
Bandagen-Magazin Markt No. 17, Königshaus.

Montag und Dienstag beabsichtige ich meine sämtlichen Reste couponweise zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.
Carl Forbrich.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

empfehle zu billigsten Preisen

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Gecht französische Gummischuhe, Pa. Qualität,

Damen à 19 $\%$, Mädchen à 14 $\%$ und Kinder à 12 $\%$ empfiehlt **L. Böttner**, Raschmarkt Nr. 3 neben dem Burgkeller.

Theerseife,

welche sich hinlänglich bewährt hat bei allen Arten Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Ngr.

W. Gräbner und S. Kollwitz, im Durchgange des Rathhauses.

Bei Husten, Brustschmerzen, Keiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Pfyhstalten approbirte

weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 $\%$, 1 $\%$ und 2 $\%$

von **G. A. W. Mayer in Breslau**

ein treffliches Linderungsmittel.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spilner, Windmühlenstraße.

Oscar Jessnitz, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

C. Weiss, Schützenstraße.

H. A. Schulz, Sauerstraße.

Weisser Brustsyrop 1 Flasche 7½ Ngr.
Adlerapotheke, Gainsstraße.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei

L. Tillebein,
Gainsstraße Nr. 25.

Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

Dr. Ritter's Zahnseife,

das Neueste und Beste zum zuverlässigen Reinigen der Zähne als auch zur Conserbierung derselben und guten Erhaltens des Zahnfleisches à Dose 6 $\%$. Alleiniger Verkauf für Leipzig bei

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden, indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das **Ausfallen der Haare sofort auf** und befördert das **Wachsthum** derselben **auf unglaubliche Weise**. Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er **volles neues Haar**, bei jungen Leuten binnen **wenigen Monaten einen vollständigen Bart**.

Alleiniges Hauptdepot bei:

Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Lager der echt Herrnhuter Kernsalzseife,
ganz trocken, das à 48 $\%$, bei 10 à 45 $\%$ von **J. C. Schmitt**
bei **Julius Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.



Die rühmlichst bekannte
Bergmanns

Zahnschabe à Löffchen 3 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} ,
Zahnpasta à Paquet 4 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R}
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen
und empfehlen

Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Niederlage
Markt, Bühnen Nr. 35.

Französ. Gummischeuhe

in der anerkannt guten Qualität für Damen, Herren
und Kinder empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Zwei Stück Aktien der Leipziger Omnibusgesell-
schaft à 100 \mathcal{R} sind zu verkaufen für 50 \mathcal{R} das
Stück bei Herren Kupfermann & Kühn, Neumarkt Nr. 6,
vis à vis der Station der Leipziger Omnibusgesellschaft.

Wegzugshalber

steht ganz nahe an Chemnitz eine Mühle mit Bäckerei unter ganz
leichten Bedingungen zu verkaufen. Kaufpreis 3200 \mathcal{R} , Anzahl-
lung 900 \mathcal{R} . Näheres bei

Franz Forkel, Linienstraße Nr. 2 in Chemnitz.

In einer der belebtesten Straßen von Halle ist seit 37 Jahren
in einem Gebäude ein schwunghaftes Material- und Seilergeschäft
betrieben worden. Wegen vorgerückter Jahre des Besitzers soll
dasselbe gegenwärtig aus freier Hand mit dem Hause verkauft oder
verpachtet werden. Liebhaber werden aufgefordert, sich zu melden
beim Justizrath Wille zu Halle.

Ein Wiener Flügel,

gut gehalten, ist billig zu verkaufen. Anzusehen in den Nach-
mittagsstunden Weststraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Pianoforte, gebraucht aber noch gut gehalten, sollen billig
verkauft und vermietet werden Petersstraße Nr. 32 im Gewölbe.

**Möbels-, Spiegel- u. Polsterwaaren-
Verkauf Katharinenstraße Nr. 29 (alte Waage).**

Ruhebetten ohne Bezug à 15 u. 17 1/2 \mathcal{R} mit Kopfhaaren sind
in allen Größen vorr. im Matratzen- u. Kissen-Gesch. Rosenthalg. 1 p.

Ein Mahag.-Schreibsecretair, 1 Kleidersecretair,
1 Commode, 1 Sopha, 1 Pfeiler Spiegel sollen
billig abgelassen werden neue Straße 9, 3. Etage.

Zu verkaufen sind billig zwei schöne Sophas große Wind-
mühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist ein Divan. Zu erfragen Wintergarten-
straße Nr. 14 beim Hausmann.

**Federbetten, gute Flaumfederbetten, auch geringere
rothe und blaue billig zu verkaufen
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Mehrere Gebett Federbetten und diverse Meubles
sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 4. Etage.

2 Nachtschlager, 1 ung. Sprosser, 1 Nachtigall
u. 2 gut schlagende Plattmönche, alle in neuen Bauern,
sind zu verkaufen bei E. Flade in Gohlis, Lindenthal-
Hallische Strasse, Hedels Haus.

Kartoffel-Verkauf.

Nächsten Dienstag kommt wieder eine Fuhre sehr gute weiße
Kartoffeln à Meße 2 1/2 \mathcal{R} Katharinenstraße vor 23 zum Verkauf.

Salontohlen

à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr.,
Zwickauer Steinkohlen, ruhen wenig, allerschönste n. billigste in Leipzig
à Scheffel 15 Ngr. und reichlich Maß, in Lowry's viel billiger.
Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbrieffasten einzulegen. **Emille Höbhold, Kirchstraße 3 u. 4.**
Nachdem Vereinsglied wieder flotter liefert, so empfehlen diese ausgezeichnete Beststeinkohle sowohl in 1/4 und 1/2 Lowry's,
als auch in Scheffeln à 15 \mathcal{R} franco, in größern Partien billiger **Schirmer & Müller, Köpplaz Nr. 10.**

Rußstückkohle.

Beste Rußstückkohle à Lowry à 90 Ctr. franco Bahnhof hier 16 \mathcal{R} , à Scheffel frei ins Haus 12 \mathcal{R} empfehlen
Schirmer & Müller, Köpplaz Nr. 10.

Beste trockene böhmische Salontohlen
à Ctr. 9 \mathcal{R} , à Scheffel 13 \mathcal{R} franco, in größern Partien so wie in Lowry's billiger empfehlen
Schirmer & Müller, Köpplaz Nr. 10.

Bettelkasten: Thomasgäßchen Nr. 7 und am Goldnen Siebe in der Halle'schen Straße.

Böhmische Wallnüsse

noch fortwährend bei **Theodor Held, Petersstraße 19.**

Messinaer Apfelsinen

in Kisten und ausgezählt bei **Theod. Held, Petersstraße 19.**

Nr. 34,

vorzüglich 4 \mathcal{R} -Cigarre empfiehlt
F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Alte Ambalema-Cigarren

pr. mille 9-16 \mathcal{R} , à Stück 3, 4, 5 \mathcal{R} ,

Cuba und Savanna-Cigarren

pr. mille 15-60 \mathcal{R} , à Stück 5-20 \mathcal{R}

empfehlen in guten preiswerthen Sorten
Hermann Kahitzsch, Dresdner Straße 57.

Dampf-Röst-Kaffee

täglich frisch à \mathcal{R} 11 \mathcal{R} , 12 \mathcal{R} , 13 \mathcal{R} , 14 \mathcal{R} , 15 \mathcal{R} , 16 \mathcal{R} ,
roh à \mathcal{R} 8 1/2 \mathcal{R} , 9 \mathcal{R} , 10 \mathcal{R} , 11 \mathcal{R} , 12 \mathcal{R} . Kaffeezucker
à \mathcal{R} 5 \mathcal{R} , 5 1/2 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} empfiehlt

Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

4 Pfund echten grünen Java-Kaffee für 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} , im
Einzelnen 10 1/2 \mathcal{R} , empfiehlt **Anton Fischer jr., Gaisstr. i. Stern.**

Böhmische Fasanen und Rebhühner,

Sirsch- und Rehwild, Hasen mit und ohne Balg zu haben
bei **J. C. Postel, Neutirchhof Nr. 8a.**

See-Dorsch, ausgezeichnet frisch, à \mathcal{R} 3 \mathcal{R} , große
italienische Maronen, ohne jede schadhafte, à \mathcal{R} 4 \mathcal{R} ,
sowie echt Frankfurt a. M. Würste, große pommersche Gänsebrüste,
böhmische Fasanen, großtörnigen Astrachaner Caviar bei

Theodor Schwennicke.

Die Safergrün-Fabrik

von **Robert Kamprath** in Lauchstädt
empfehlen beste gefotene, so wie ff. weiße gemahlene Safergrüne.

Die Erbsen-Schälerei

von **Robert Kamprath** in Lauchstädt
liefert fortwährend geschälte, vollständig hülsenfreie feine Koch-
erbsen unter Garantie des schnellen Weich- und Hellkochens.
Muster stehen gern zu Diensten.

Neue türkische Pflaumen à Pfd. 25 Pf.,

feine Paraffin-Kerzen à Pack 8 \mathcal{R} , im Ganzen billiger,
empfehlen **G. M. Alhani, Frankfurter Str. Nr. 10.**

Rittergutskäse.

Die sehr beliebten Käse sind jetzt wieder durch wie Sped
à Schock 25 Ngr. bei

C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 18.

Hamburger Rauchfleisch

sehr schön à Pfund 10 Ngr. bei
C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 18.

Sicilianer Naturwein,

direct über Livorno bezogen, von vortrefflichem, pikant süßem
Geschmack, ähnlich dem Tokayer Ausbruch, empfiehlt als
etwas Vorzügliches zum äußerst billigen Preis von 12 1/2 \mathcal{R} pr
Flasche, Eimer 30 \mathcal{R}

Hermann Thleme, Nicolaistraße Nr. 47.

Beste Bayr. Schmelzbutter in ca. 50 Pfund-Kübeln.
F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

Bayrisch Bier,

gebraut aus reinstem Malz und Hopfen
 12 ganze Flaschen für 1 ^{fl.} excl. Flaschen
 20 halbe = 1 ^{fl.} frei ins Haus
 in wirklich feinsten Qualität empfiehlt die **Culmbacher Bier-Niederlage** bei **Heinr. Peters**, Dresdner Straße.

Blankenberger Schloßbier.

Wegen seiner Güte und Milde von mehreren ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist als etwas ganz Vorzügliches zu haben Hainstraße Nr. 5. 12, 1 fl. 1 ^{fl.}, 12, 2 fl. 18 ^{fl.}. **A. Winter.**

Himbeerfülle à Pfd. 6 Ngr.,
Johannisbeerfülle à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
Aprikosenfülle à Pfd. 10 Ngr.,

zum Füllen der Pfannkuchen,
 im Centner billiger, empfiehlt als sehr preiswürdig
B. Besoldt, Conditior, äußere Zeitzer Straße Nr. 44.

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis 1863 kauft in gut gehaltenen Exemplaren zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Zuchabfall (echte Wolle) Messing, Kupfer, Zinn, Blei, Eisen, Weinsflaschen, Papierspähne, Maculatur, Kofshaare, Sadern, alte Badleinwand, Glas wird gut bezahlt und abgeholt
 Gewandgäßchen Nr. 3.

2000 Thlr. hat sofort gegen Hypothek auszuleihen
Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Ein junges Mädchen wünscht einer **französischen Conversation**, Lesefränkchen oder dgl. beizutreten. Adressen mit näheren Bedingungen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **A. T. # 2** abzugeben.

Für eine Lederfabrik

wird ein tüchtiger **Provisions-Weisender**, der die größeren Städte Sachsens mehrere Mal im Jahre bereist, gesucht, aber nur auf einen solchen Rücksicht genommen, der gute Referenzen aufgeben kann.
 Briefe vermitteln die **Herrn Roeller & Huste** in Leipzig.

Ein Accidenzsetzer,

fleissig und solid, Antritt sofort, findet dauernde Beschäftigung bei **sehr gutem** Salair und ausgezeichnete Behandlung (selbstständige Stellung) in einer der schönsten Städte der französischen Schweiz. Demjenigen, der Uebung im Satze russischen und polnischen Manuscripts besässe, würde der Vorzug gegeben. Kenntniss des Französischen ist erwünscht, jedoch nicht unbedingte Nothwendigkeit. — Reflectanten wollen sich gest. gleich melden im **Comptoir Lurgensteins Garten 5A parterre**, woselbst auch jede gewünschte Auskunft ertheilt wird.

Former-Gesuch!

Zwei bis drei tüchtige Sandformer finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung.
Jung & Must in Halle a. S.

Gärtner-Gesuch.

Für eine Gärtnerei und Samenhandlung wird ein gewandter junger Mann gesucht, welcher vorzugsweise in der Pflanzencultur, so wie im Vermehrungshaus Leistungen besitzt. Anmeldungen sind unter **H. A. poste restante Wei senfel. a/S.** abzurichten.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Material- und Agentur-Geschäft wird zu Ostern d. J. ein Sohn achtbarer Aeltern unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling gesucht. Näheres unter **W. W. 28. poste restante** Grimma.

Gesuch. Ein gut empfohlener tüchtiger Oberkellner, der einige Sprachkenntniss im Französischen besitzt, findet unter günstigen Bedingungen pr. 1. April dauernde Stellung in einer bedeutenden Stadt Sachsens. Bewerber erfahren Näheres im **Comptoir des Herrn Friedrich Daehne** hier.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein **zuverlässiger** und **gewandter Diener**, der empfehlende Zeugnisse beibringen kann.
 Zu melden **Schillerstraße Nr. 3, 1. Etage**.

Ein Mädchen zum Bogenspielen wird gesucht
 Windmühlenstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaistraße 48, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. eine Köchin und ein Stubenmädchen, Lohn 24 bis 30 ^{fl.}.
 Näheres Quersstraße 17 beim Hausmann, von 10 bis 2 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Febr., auch wird Nähen und Stricken verlangt, bei gutem Lohn, Reudnitz, Feldgasse Nr. 216.

Gesucht werden 2 Mädchen für Stube und Küche. Zu erfragen Königsplatz Nr. 4 im Fleischerladen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, Lohn 24 ^{fl.}. **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht wird 15. Februar ein gut empfohlenes Dienstmädchen. Zu melden Grimma'sche Straße 10 im Mägengeschäft.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit und für den Umgang mit Kindern
 Kreuzstraße Nr. 9, 1. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein zuverlässiges Kindermädchen Weststraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein gewilliges fleißiges Mädchen Brühl Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern
 Große Funkenburg Nr. 52, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum 1. Februar für die häusliche Arbeit, welches gleichzeitig ordentlich nähen und stricken kann. Nur solche können sich melden
 Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. für ein 1jähriges Kind 1 Mädchen in gefestigtem Alter, welches gute Atteste aufweisen kann, bei
 Minna Bauer, Hainstraße 31.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Februar Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein anständiges, in der Küche erfahrenes Mädchen, das sich jeder Hausarbeit willig unterzieht. Mit Buch zu melden von 9 Uhr an Nicolaistraße Nr. 10, 3 Tr.

Krankheit halber wird sofort oder zum 1. nächsten Monats ein ordentliches zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Hospitalstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein Küchenmädchen wird gesucht
 im Burgkeller.

Ein nicht zu junges Mädchen wird zum 1. Febr. für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Neumarkt 42 bei Otto Reichert.

Gesuch. Zum 1. oder 15. Februar wird wegen Krankheit ein **zuverlässiges** Mädchen für Kinder gesucht, welches im **Plätten** und **weiblichen Arbeiten** geübt ist. Mit Buch zu melden **Nr. 2 Inselstraße parterre rechts**.

Eine Aufwärterin im Alter von 15 - 16 Jahren wird gesucht Ulrichsgasse Nr. 21 bei Knackfuß.

Ein Kellner,

welcher in Hotels ersten Ranges servirt hat, **englisch** u. **französisch** spricht und sehr gute Atteste aufweisen kann, sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle als **Zimmerkellner** in einem hiesigen Hotel. Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre **A. F. 38** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. — Derselbe ist gegenwärtig noch in Condition.

Ein starker kräftiger solider Mann in 30er Jahren, der gute Zeugnisse besitzt und von seinem Principale gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder **Hausmann**.

Adressen unter **M. R.** gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten als **Markthelfer** oder sonst eine andere Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 25.]

25. Januar 1864.

Stelle-Gesuch. Ein gewandter zuverlässiger Mann, welcher im Schreiben und Rechnen bewandert ist, sucht eine Stelle als Aufseher, Markthelfer oder dergl. Werthe Offerten bittet man unter Chiffre C. B. 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht zum 1. Februar Stelle. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 24 im Schuhmacherladen niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande sucht sofort einen Dienst als Pferde- oder Hausknecht. Zu erfragen Reichstraße 8-9 bei Herrmann.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht ein Unterkommen in einem Geschäft als Kaufbursche. Große Windmühlenstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Eine junge Dame

von auswärts, in jeder Hinsicht bestens zu empfehlen, sucht einen Platz als Gesellschafterin oder Verkäuferin in einem großen Ausschmitt-Geschäft. Adressen unter S. S. 43 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen aus anständiger Familie ein Engagement als Verkäuferin, wo möglich in einem Schnittwaarengeschäft; auf Gehalt wird weniger gerechnet. Gef. Adressen unter A. G. 20, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, das gut schneidern und platten kann und von ihrer Herrschaft empfohlen werden kann, sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Thomassgäßchen Nr. 10 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welches schon längere Jahre bei der Herrschaft war. Zu erfragen Antonstraße Nr. 7 parterre links.

Eine in gefesteten Jahren stehende Kindermuhme, welche in anständigen Familien schon längere Zeit als solche gedient, sucht noch zum ersten Februar eine gleiche Stellung, sie unterzieht sich gern mit einiger Hausarbeit und werden geehrte Herrschaften er-sucht sich Mühlgasse Nr. 3, drei Treppen zu bemühen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Albertstraße Nr. 15 parterre.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas häusliche Arbeit übernimmt, sucht bis den 1. oder 15. Febr. einen Dienst. Centralstraße Nr. 3 parterre im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Logis = Gesuch.

Zu Ostern wird von einem gewerbetreibenden zahlungsfähigen Mann ein Parterre-Logis gesucht von 80-120 fl , Eleganz wird weniger in Anspruch genommen als Räumlichkeit im Hof und ein oder 2 kleine Ställe. Adressen gefälligst abzugeben Peterssteinweg Nr. 49 im Garten parterre.

Ein Familienlogis von 2-300 fl sucht zum eignen Bedarf eine Kaufmannswitwe, Ostern beziehbar, und bittetAdr. abzugeben beim Kaufmann Herrn Gustav Lübeck, Tauchaer Straße Nr. 29 (vis à vis dem Schützenhaus).

Gesucht wird von 2 ruhigen Leuten ein Logis im Preise bis 80 fl , Ostern beziehbar. Adressen bei Herrn Kaufmann Haber-land, H. Fleischergasse Nr. 9 abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40-50 fl , nicht über 2 Treppen, Ostern oder Johannis, Dresdner oder Johannisvorstadt. Zu erfragen im Schnittgeschäft bei J. E. Schulze, Dresdner Straße 51.

Ein Familienlogis, circa 200 fl . bestehend, in der Gegend des Schützenhauses gelegen, wird „in diesem Jahre zu beziehen“ gesucht.

Offerten C. E. 2. bezeichnet beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von Ostern ab ein Familien-Logis von 120-180 fl von einem Beamten ohne Kinder. Adressen gefälligst abzugeben in der Restauration des Herrn Daring, Hainstraße 14.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von 100-160 fl . Adr. mit genauer Angabe abzugeben unter E. E. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Zur nächsten Ostermesse wird ein Zimmer in bester Meslage für ein Musterlager gesucht. Offerten unter Chiffre R. P. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Schneiderin sucht ein meublirtes Stillbgen, Preis bis 24 fl . Adr. bei Frn. J. F. Schulze, Burgstraße 11, Hof 3 Tr. niederzulegen.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe, auch passend als Arbeitslocal, in einem frequenten Durchgange nahe am Markt. Näheres Hainstraße Nr. 1 im Vörschengeschäft.

Restaurationslocalvermietung.

Eine in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses befindliche Restaurationslocalität, bestehend aus zwei Gastzimmern, Salon, Marmor-Regelbahn und Garten, ist von Ostern an zu vermieten resp. zu beziehen. Sämmtliche Räume sind mit Gas erleuchtet. Näheres bei H. Gotter, lange Straße Nr. 12.

Ein hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 160 fl , eins von 3 Stuben 106 fl , eins von 3 Stuben mit Garten 240 fl , eine 1. Et. von 3 Stuben 125 fl , eine desgl. 120 fl , eine 3. Et. von 2 Stuben n. Zubehör mit Gärtchen 75 fl , sind in der Dresdner Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Eine 1. Etage mit Badeinrichtung 250 fl von 4 großen Stuben, 3 Schlafzimmern, großem Vorfaal und Niederlage nebst complettem Zubehör, desgl. eine 1. Etage 200 fl und eine schöne freundliche 4. Etage 150 fl , eine desgleichen 200 fl , sämtlich in innerer Stadt, sind Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein hohes Parterre-Logis von 3 Stuben und Zubehör 120 fl , eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 160 fl , eine 2. Etage desgl. 150 fl , eine von 7 Stuben 260 fl , eine 3. Etage von 3 Stuben 130 fl , eine desgl. 140 fl , eine von 5 Stuben 150 fl , eine von 4 Stuben 180 fl sind in der westlichen Vorstadt von Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten und Ostern beziehbar ist eine kleine Parterre-wohnung, Stube, Kammer, Küche an ruhige kinderlose Leute große Windmühlenstraße 32. Zu erfragen im Gartengebäude daselbst.

Ein hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör mit Gärtchen 140 fl , eines von 2 Stuben und Zubehör mit Garten 90 fl , eins desgl. 136 fl , eins von 5 Stuben 200 fl , eine 1. Etage von zwei Stuben und Zubehör mit Garten 100 fl , eine von 6 Stuben 260 fl , eine 2. Etage von 7 Stuben 280 fl , eine von 4 Stuben 140 fl , ein Logis in 3. Etage von 2 Stuben und Zubehör 70 fl sind von Ostern an am bayerischen Bahnhof zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten und zu Ostern 1864 zu beziehen ist auf der Moritzstraße Nr. 13 ein schönes Parterre-Logis von 3 Stuben und Zubehör. Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Familien-Logis mit und ohne Garten im Preise von 200-300 fl , Ostern beziehbar, hat noch in allen Vorstädten zu vermieten in Auftrag das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Vermiethung.

Eine 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör, ist Oftern zu überlassen, Preis 120 fl . Näheres Weststraße 23, 2. Etage links.

Oftern beziehbar ist eine geräumige zweite Etage an der Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 15 durch den Besitzer.

Eine 1. Etage 110 fl an der Promenade und eine 3. Etage an der Post sind Oftern ab zu vermieten. Localcomptoir Hainstr. 21.

Zu vermieten ist zu Oftern ein Familienlogis für 90 fl und eine Feuerwerkstätte für 30 fl jährlich bei Robert Schüttel, Gerichtsweg Nr. 7.

In dem nach der Promenade zu gelegenen Hause Nr. 1 der Centralstraße ist die 4. Etage von Oftern 1864 ab zu vermieten durch

Advocat Moritz Hennig.

Ein mittleres Familienlogis im Hofe 1 Treppe ist zu Oftern für 115 fl zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist nächste Oftern hohe Straße Nr. 18 ein Logis für 56 Thlr. Näheres 2. Etage.

Zu vermieten ein freundliches Logis von 3 Stuben, Kammer und Zubehör für 140 fl von Oftern an Eckhaus der West- und Frankfurter Straße 1. Etage rechts.

Zu vermieten ein Logis für 60 fl von Oftern an Frankfurter Straße Nr. 41. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein Familienlogis nebst 4 Stuben und Zubehör, sogleich oder zu Oftern, Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Neudnitz, Kohlgartenstr. Nr. 164 ist von Oftern ab ein kleines freundliches Familienlogis für 45 fl in der 1. Etage an nur anständige und pünktlich zahlende Leute zu vermieten.

Zu vermieten sofort ein Gargonlogis große Windmühlenstraße Nr. 15, Gewölbe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an anständige Herren Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven jetzt oder später Burgstraße Nr. 21, 3. Etage bei Lips.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit zwei Betten für monatlich 6 fl Brühl Nr. 41, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vorn heraus nebst Hauschlüssel und sep. Eingang Karolinenstr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Doppelfenster, Haus- und Saalschlüssel Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene meublirte Stube mit Schlafkammer den 1. März Reichels Garten, Vordergebäude linker Flügel 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit hellem Schlafgemach Blumengasse Nr. 2 rechts parterre.

Zu vermieten eine meublirte Stube und Kammer an Herren als Schlafstelle Grimma'sche Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube als Schlafstelle Duerstraße Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer vorn heraus Halle'sche Straße 6, 3. Etage.

Zu vermieten ein gut meubl. Wohn- mit großem Schlafzimmer an 2 Herren zum 1. Februar Erdmannsstraße 4, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube und Kammer mit Haus- und Saalschlüssel Schulgasse Nr. 2, 3 Tr.

Zu vermieten sind an einen ruhigen Herrn 2 große freundliche Zimmer nebst Entrée, nach Wunsch mit oder ohne Meubles. Das Nähere daselbst Königsplatz Nr. 1 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube und Kammer Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Tr.; auch eine kleinere.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer Nürnberger Straße, Tischlermeister Krügers Haus parterre rechts.

Am 1. Febr. oder später zu beziehen: Separ. meubl. Stübchen und Kammer für 1 oder 2 Herren. Zu erst. bei Herrn Restaurateur Bothe, Hospitalstr. 38.

Ein freundl. heizbares Stübchen mit schöner Aussicht sofort zu vermieten Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 277, 2. Etage.

Eine Stube nebst Schlafstube vorn heraus ist zu vermieten für einen oder zwei Herren, sofort zu beziehen Magazing. 12, 2. Et.

Eine gr. freundlich meubl. Stube mit sep. Eingang ist sofort oder 1. Febr. zu beziehen kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen. **C. Schulze.**

Offen sind zwei Schlafstellen mit Kost Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube mit separatem Eingang Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost Grimma'scher Steinweg Nr. 49, früher Dresdner Straße.

Ein ordentliches Mädchen kann zum 1. Februar eine Schlafstelle finden Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Als **Theilnehmer** zu einer gut meublirten Stube nebst Schlafzimmer wird ein Herr von der Handlung oder Beamteter gesucht.

Das Nähere Petersstraße 15, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Übungsstunde im Salon zum Johanniethal.

NB. Die Billets zu dem Scholaren-Ball Sonnabend den 30. Januar sind von heute an im obigen Local in Empfang zu nehmen. **Albert Jacob, Tanzlehrer.**

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

ODEON.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. **A. Herrmann.**

ODEON.
Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. **Das Musikchor E. Starke.**

Wiener Saal. Heute Montag
Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.



Masken-Ball

der

Gesellschaft „Familien-Verein“

heute Montag den 25. Januar im Colosseum. Anfang 7 Uhr.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn **Prager** im Bier-Tunnel so wie bei Herrn **Prager** im Colosseum. **D. V.**

Frohinn und Humor!
Scherz und Ernst!

Hôtel de Saxe.

Heute Soirée musicale amusante à la Levassor

unter Mitwirkung des Humoristen **Ernst Beher** nebst Familie. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Siller, Musikdirector.**

Witz und Satyre!
Jedem Etwas.

Salon zum Gosenthal.

Heute Montag

starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Gosenthal.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Diverse Speisen und Getränke von bekannter Güte. Es laden ergebenst ein
Bartmann & Krahl.

Heute Nachmittags **Pfannkuchen,**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute so wie alle Tage von Mittag 1 Uhr an Pfannkuchen mit feinsten Fülle, besten Kaffee, verschiedene warme Speisen, wozu einladet
A. Deyser.

Burgkeller.

Frischen Bander empfiehlt heute

F. A. Trietschler.

Zur guten Quelle,

Brühl Nr. 22.

Goulasch mit Speckklößen

empfehlen für heute Abend und erlaube ich meine neue Sendung

Cainsdorfer Bier

hierdurch bestens zu empfehlen, Bayr. Bier von bekannter Güte. A. Grun.

Mockturtle-Suppe

zu heute Abend, so wie extrafeines Lagerbier aus der Vereinsbrauerei empfiehlt **August Löwe, Nicolaisstr. 51, vis à vis der Kirche.**

Restauration und Kaffeegarten Dresdner Straße Nr. 54.

Boeuf à la mode mit Klößen empfiehlt (NB. Die Kegelbahn ist Mittwoch an eine geschlossene Gesellschaft zu vergeben.) **S. Bierfuß.**

Mockturtle-Suppe

empfehlen für heute Abend in und außer dem Hause
C. Weil, Marienstraße Nr. 9.

Heute Schlachtfest im Gasthof zum Helm

in Entrisch.

Restauration zur Central-Halle.

Heute Montag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet

Julius Jäger.

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute **Schlachtfest,** dazu laden ergebenst ein

Fr. Messerschmidt.

NB. Ein Local, welches mit Gas und Instrument versehen, ist für eine geschlossene Gesellschaft für einen Abend frei.

Heute **Schlachtfest** bei **J. G. Lehmann** in Neuschönefeld.

Heute **Schlachtfest,** Mittag und Abend Bratwurst. Ich mache aufmerksam auf mein echt Zerbster Bitterbier à Löpschen 13 S., Lagerbier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet
G. W. Döring, Neubnitzer Straße 15.

Krumsdorfs Restauration am Johannisthale.
Heute großes **Schlachtfest.**

Schlachtfest empfiehlt heute **G. Vogels Bierhaus** am Barfußberg.

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **F. Otto, Kohlenstraße Nr. 7.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **J. A. Krug** am bayerischen Bahnhof links.

Drei Rosen, Petersstraße. Heute Montag Schlachtfest.

Goldnes Weinfass. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Morgen Schlachtfest bei Hesse, Klostersgasse 4.

Der Wechsel des Herrn **Ottas Cohn,** fällig den 31. Mai vor. 3. Thlr. 126. 12 Sgr. Cour., welcher mir seinerzeit richtig gezahlt worden ist, ist mir abhanden gekommen und warne ich hierdurch vor Ankauf desselben.

L. Goldenberg.

Verloren wurde am Sonnabend ein Portemonnaie mit Marken und Schlüsseln. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Duerstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

Der Finder des am Mittwoch Nachts 3 Uhr verlorenen Castmir-Mäntelchens erhält bei Rückgabe 2 Thaler Königsplatz 15 parterre links bei Herrn Gregori.

Spelsehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 \mathcal{R} .

Tischgänger auf einfache Kost in Privat werden angenommen Johannisgasse Nr. 6-8 parterre links.

R. Peters Restauration auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Schüttels Restauration, Gerichtsweg 7.



Heute Schweinsknochen mit Klößen. Zerbster und Lagerbier ff.

Abends Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Abends Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet **A. Deyser.**

Verlaufen hat sich ein junger Affenpinscher, ungestutzt, schwarz mit braunen Pfoten. Man bittet dringend, gegen eine sehr gute Belohnung denselben abzugeben Hainstraße Nr. 3, Hof 2 Tr.

(Eingesandt.) Sehr empfehlenswerth für Liebende, Verlobte und Neuvermählte ist das treffliche Buch: „Der Ehestandsfreund“, enth. die Geheimnisse der Liebe u. Ehe, auch ein treuer Rathgeber auf dem Wege zum Ehestande. Zu haben bei **Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2. Preis nur 12 Ngr.**

Alle Docht-Consumenten mache auf meine heutige Annonce aufmerksam.
Hugo Kast.

Heute Montagskränzchen

Die Schrift: „Wider die Kreuzzeitung“ von Dr. th. A. Ebrard, Erlangen 1864, 5 Ngr., kann zur Gewinnung einer gewissenhaft religiös-sittlichen Ansicht über die schleswig-holsteinische und deutsche Sache nicht angedrungen, genug empfohlen werden. Man lasse sich durch den theologischen Eingang nicht abschrecken. Die patriotische und politische Befriedigung kommt als reichster Lohn nach.

A. W. V. Referat über Brehm's Thierleben; Darstellung des Hundes.

der Stadtverordneten und Ersagmänner Abends 8 Uhr in Stadt Berlin 1. Stage.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen Dienstag den 26. Januar, Abends 6 Uhr Sitzung. Vortrag: Herr Prof. D. Winter. Versteigerung der Zeitschriften.

Handwritten note: in der 10. S. 10. 2. 1/2. 1/2.

Die pädagogischen Vorlesungen

des Unterzeichneten werden nächste Mittwoch den 27. Jan. Abends 7 Uhr und zwar in dem Saale des Modernen Gesammtgymnasiums (Peterkirchhof, Pirsch 1.) wieder ihren Anfang nehmen. Die Eintrittskarten (weiß und roth) zu 1 ^{1/2} sind bei dem Schulaufwärter ebendasselbst zu entnehmen. Dr. E. J. Hauschild, Dir.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Tages-Ordnung: Frage Nr. 28: Die Leipziger Presse und die Handels-Interessen. Der Vorstand.

L. L. Heute Abend vorletzte Probe; Anfang 8 Uhr. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ist erforderlich.

Versammlung des katholischen Lesevereins.

Dienstag den 26. Januar Abends 1/2 8 Uhr im Parterre des hies. kath. Schulhauses. Vortrag: Ueber Tegel. Kirchlicher Bericht.

Sing-Akademie.

Heute Abend 7 Uhr präcis

Chor-Prob.

Alle unsere verehrten Mitglieder und Gäste werden zu derselben ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Biedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr Übung. Um pünktliches und ausnahmsloses Erscheinen wird dringend gebeten.

D. G. Heute keine Versammlung.

Herrmann Reutkirchner.
Eina Reutkirchner, geb. Kademann.

Leipzig und Zwenkau den 21. Januar 1864.

Heute Morgen 9 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 24. Januar 1864.

J. von Bernuth und Frau.

Heute Morgen 1/2 8 Uhr entschlief sanft und ruhig unser herzensguter lieber Georg im Alter von 7 Monaten.
Dies Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.
Leipzig,
24. Januar 1864.

**Ernst Schulze,
Clementine Schulze,
geb. Koppe.**

Gestern Abend um 10 Uhr starb schnell und unerwartet unser jüngstes Kind, unser lieber Arthur, im Alter von 8 Monaten. Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Nachricht.
Leipzig, am 24. Januar.

Paul Lobe und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unserer guten Anna, so wie für den überaus reichen Blumenschmuck ihres Sarges unsern wärmsten Dank.
Leipzig den 24. Januar.

Carl Lehmann und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verlust unseres guten Gretchen, so wie den überreichen Blumenschmuck ihres Sarges sagen ihren herzlichsten Dank
die Familie Thielicke.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der am 26. ds. Mts. Vormittags 1/2 9 Uhr stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden Herrn Johann Gottfried Andreas werden die Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen und um recht zahlreiche Theilnahme gebitten.
Versammlungsort Vormittags 1/2 9 Uhr am Georgenhause. Die Vorsteher.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| von Arnim, Poitzburg, Frau Baronin aus
Planitz und
Altoni, Justizrath a Dresden Stadt Dresden.
Breitling, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Bach, Kfm. a. Hannover, Palmbaum
v. Hnau, Part a. Halle, St. dt. Dresden.
Bertini, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Deilig, Kfm. a. Greiz Stadt Wien.
v. Drzewicki, Student a. Wien, Ledes & garni.
Felix, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
Göbe, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
gut, Fabr. a. Frankf. a/M., Stadt Wien.
Heller, Adv. a. Prag, Stadt London.
Hirsch, Kfm. a. Wien, Hotel de Vologne
Hendel, Kfm. a. Göppingen, Stadt Hamburg.
Jgel, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg
Kates, Kfm. a. Bremen, Palmbaum | Kirchner, Kfm. a. Krenshadt, Palmbaum.
Krüger, Kfm. a. Hamburg, und
Krumm, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Lottermesser, Rathbeis a. Queck, goldnes Sied.
Lemmer, Kfm. a. Remscheid, Palmbaum
Ludhaus, Kfm. a. Remscheid, Hotel de Vologne.
Melsheimer, Kfm. a. Laasche, Palmbaum.
Martin Frau a. Bo-na, deutsches Haus
Kitterwurzer, Hofopernsänger aus Dresden.
Hotel de Russie.
Nogel, Kfm. a. Rempel, Hotel de Vologne.
Müller, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof
Ollendorf, Lehrer a. Pulkwitz, Palmbaum.
Polem, Kfm. a. Chemnitz,
Priem, Kfm. a. Gubenhof,
Preiser, Kfm. a. Gotha, und
Rothe, Kfm. a. Geldern, Palmbaum | Romroth, Kfm. a. Greiz und
v. Razumovski, Fr. Gräfin a. Gotha, Palmb.
Stiebel, Kfm. a. Gifhorn, goldnes Sied.
Scheyer, Ober-Rath a. Darmstadt,
Eruher, Akademist a. Zürich.
Sulzbacher, Kfm. a. Bamberg,
Schmidt, Kfm. a. Rothenlich und
Sod, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Stender, Thierarzt a. Berlin, deutsches Haus.
Seydler, Frau Privat. a. Dresden, Ledes & g.
Tullken, Componist a. London, Palmbaum.
Tropelow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Wegmann, Kfm. a. Cassel, Palmbaum
Weidler, Assurance-Inspector a. Weimar, Ledes
Hotel garni.
Wirkert Fabr. a. Leisnig, Stadt Nürnberg.
Zwanziger, Kfm. a. Rudolstadt, Münchner Hof. |
|---|---|---|

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montagsblatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diekmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.